Ä15 11. Kapitel: Vielfalt, Akzeptanz, Gleichberechtigung

Antragsteller*in: Antragskomission
Beschlussdatum: 18.07.2018

Text

Von Zeile 110 bis 111 einfügen:
Stadtgesellschaft zu behandeln. Die Finanzierung der Maßnahmen muss gesichert und diese müssen regelmäßig auf ihren Erfolg hin überprüft werden.

Gegen Rassismus und rechte Gewalt

Wir setzen uns konsequent für eine offene Gesellschaft ein. In Mannheim ist daher kein Platz für Rassist*innen, Antidemokrat*innen und jegliche Form von Gewalt. Der Anteil rechter Gewalt ist aktuell im Vergleich zu anderer politisch motivierter Gewalt deutlich höher. Das dürfen wir so nicht hinnehmen. Wir GRÜNE ermutigen alle Mannheimer*innen zu Zivilcourage und möchten dafür ein stärkeres Bewusstsein schaffen. Auch die Stadt sehen wir in der Pflicht, hier konsequent einzuschreiten und Betroffene zu unterstützen. Wir setzen uns insgesamt zur Wehr gegen Aktivitäten, die sich zunehmend in der Mitte der Gesellschaft zu verorten versuchen, wie Islamophobie, das Schüren von Ängsten gegen „Fremdes“, Antisemitismus, Verschwörungsmythen, Antiziganismus, Antifeminismus, Homophobie und das Ausnutzen alternativer Jugendkulturen. Aufklärung in den Schulen, Beschäftigung mit dem Nationalsozialismus in Mannheim, wie zum Beispiel der sogenannten Arisierung, der Rolle der Verwaltung und der Stadtpolitik im Faschismus zwischen 1933 und 1945 bleiben aktuell, auch wenn neue Formen der Vermittlung gefunden werden müssen. Neben dem neuen NS-Dokumentationszentrum können auch Kultur und Kulturaustausch hierbei eine wichtige Rolle einnehmen.

Begründung

Modifizierte Übernahme der Anträge Ä8 in Kapitel 12: https://mannheim.antragsgruen.de/KWP/12__Kapitel_Sicherheit_und_Ordnung-63671/8443
und Ä6 in Kapitel 14: https://mannheim.antragsgruen.de/KWP/14__Kapitel_Demokratie_Beteiligung_Verwaltung_Digitalisierung_Net-46852/8509
Änderung per Antrag: Verschwörungstheorien durch Verschwörungsmythen ersetzen